

Kreiselternrat 21 Altona

Protokoll zur Kreiselternratssitzung	Datum: 22. Jan. 2019
---	--------------------------------

anwesend: siehe Liste	Zeit: 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
eingeladene Gäste: Oliver Hahn (Bezirk Altona, Veloroute), Antonia Hauffer (Verkehrspolitische Sprecherin, CDU), Ute Naujokat (Verkehrspolitische Sprecherin, SPD), Eva Botzenhart (Verkehrspolitische Sprecherin, Bündnis 90/Die Grünen), Andreas Alexander (KER 22, Fragebogen-Initiative Verkehr für EK), Ulrich Zipp-Veh (Schulleiter Gymnasium Hochrad), Sabine Hartmann (ADFC Altona)	
Ort: Gymnasium Hochrad	

Verlauf und Ergebnisse:
1. TOP Begrüßung durch Vorstand 1.1 Vorstellungsrunde 1.2 Festlegen der Protokollführung Julia Rennert (ER-Gymnasium Hochrad) übernimmt das Protokoll.
2. Vorstellung der Schule Gymnasium Hochrad Ulrich Zipp-Veh, Schulleiter , stellt das Gymnasium Hochrad vor. Das Hochrad ist das bilinguale Gymnasium im Hamburger Westen, somit hat es hier ein Alleinstellungsmerkmal. Gemeinsam mit den benachbarten Gymnasium Othmarschen sowie dem Christianeum werden am Profiltag (Donnerstag) gemeinsame OS-Profile angeboten, die Zusammenarbeit ist sehr gut. Ans Hochrad kommen mittlerweile auch viele Schülerinnen und Schüler (SuS) von weit her (z.B. Ottensen, Finkenwerder, Lurup, Hafencity, Jork). Neben zwei „normalen“ Klassen werden auch jedes Jahr eine Musikklasse sowie eine Sportleistungsklasse (dies bereits im vierten Jahrgang) angeboten. Für die Sportklasse werden, gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund sowie Fachtrainern aus den Sparten Hockey, Golf, Tennis sowie neuerdings auch Rudern, jährliche Sichtungungen abgehalten, die sportlich-leistungswillige SuS ermitteln. Diese Klasse erhält jeweils eine Schulstunde pro Woche extra Sport. Die SuS werden angehalten, im Nachmittagsbereich mindestens eine Pflicht-AG in diesem Bereich zu belegen. Insgesamt besuchen ca. 1.000 SuS das Hochrad. Das Kollegium umfasst ca. 80 Lehrkräfte. Ca. 130 Mütter und Väter unterstützen den Cafeteria-Verkauf, der die Schülerschaft mit gesundem, kaltem Essen versorgt; daneben besteht noch ein Essensangebot an warmen Speisen, die ein hauseigener Koch zubereitet. Die rege Elternmitarbeit am Hochrad umfasst auch die Teilnahme an schulseitigen Arbeits- und Projektgruppen, wie z.B. der Weiterentwicklung der Cafeteria zu einer Vitalküche (Herbst 2019), sowie zu den Themen Rhythmisierung des Schultags, einem Schulfahrtenkonzept und der Hausordnung. Aktuell wird in diesem Frühjahr der Neubau der naturwissenschaftlichen Bereiche fertiggestellt. Dazu kommen neu gestaltete Kunsträume sowie vier Klassenräume und ein Arbeits- und Aufenthaltsbereich für die Oberstufe. Ebenso neu konzipiert werden die Räume der aktuellen Schulbibliothek. Noch sind große Teile der Schulgebäude nicht denkmalgeschützt, besonders die Seitz-Aula wäre aber ein schützenswerter Baukörper, der in seiner Größe und Nutzungsqualität sehr sinnvoll gestaltet ist, aber auch kurzfristig saniert werden müsste. Herr Zipp-Veh erläutert auf Nachfrage das bilinguale Konzept : Schon in Jahrgang 5 und 6 erhalten die SuS mehr Unterricht im Fach Englisch (6 bzw. 5 Std./Woche). Bereits in Klasse 6 wird ein Fach (Drama) rein in Englisch erteilt. Ab Klasse 7 werden zwei Fächer bilingual

(Englisch/Deutsch)unterrichtet. Die Fächer umfassen dann u.a. History, Geography, Art, Music, Economics). In der OS, die gemeinsam mit den umliegenden Gymnasien (u.a. auch Altona, Lise-Meitner) betrieben wird, werden mindestens zwei bilinguale Profile angeboten. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass der Austausch mit dem Gymnasium Altona gegenseitig ist.

Die Schulleitung hofft, in naher Zukunft das Prädikat ‚Partnerschule (Eliteschule) des Nachwuchsleistungssports‘ verliehen zu bekommen. Laut Schulbehörde stehen die Chancen dafür gut. Wird dies vollzogen, ist die Auswahl für die jährliche Sportklassenbesetzung zukünftig unabhängig von der Entfernung.

Angesprochen auf die an der Schule vorherrschenden **Verkehrsproblematiken** nennt Herr Zipp-Veh fehlende Fahrradstellplätze (*nicht* fehlende Fahrradständer) sowie die kürzlich unglücklich vollzogene Umstellung des Busfahrplans der VHH für die Linie 15, die bislang zu allen schulrelevanten Zeiten morgens und nach Schulschluss aus beiden Richtungen durchgehend zur Schule fuhr. Hier wird gehofft, dass die VHH kurzfristig nachsteuert und Teile des Fahrplans anpasst.

Zusätzlich wird am Gymnasium Hochrad von vielen Verkehrsteilnehmenden die **Tempo-30-Zone** vor der Schule nicht eingehalten, was wiederholt zu gefährlichen Situationen führt. Eine erhöhte Anzahl an Elterntaxis wg. wegfallender Busverbindungen verschärft das Problem nur noch.

Aus anderen Schulen wird die Beantragung von **Fahrradstellplätzen** als Sondernutzung im öffentlichen Raum geraten. Diese Sondernutzung besteht am Hochrad bereits vor dem Haupteingang; hier passieren aber wiederholt großflächigere Aktionen an Vandalismus und Diebstahl. Hinsichtlich fehlender **Fahrradständer** informiert Carola Abts, dass der ER der MBS selbst Fahrradständer angeschafft hat und vom Bezirksamt Sondernutzungsrechte im öffentlichen Raum erhalten hat, um diese vor der Schule aufzustellen. Diese Sondernutzungsrechte müssen alle drei Jahre erneuert werden.

3. TOP Austausch über Wünsche an den Verkehrsausschuss

3.1 Vorstellung Verkehrsausschuss (VA) der Bezirksversammlung (BV)

Altona

Die Arbeit des VA der BV Altona wird durch Frau Naujokat vorgestellt. Sie nennt als herausragende Motivation für einen Einstieg, sich über irgendetwas so zu ärgern, dass man etwas ändern möchte. Wird man bei Mitarbeit in einer politischen Partei für die Wahl zur BV aufgestellt, kann man sich nach erfolgreicher Wahl weiter in den VA wählen lassen; dafür ist es von Vorteil, wenn man sich für den Fachbereich interessiert.

Im VA sitzen neben den politischen Parteigesandten, Vertreter vom Bezirksamt, Vertreter der umliegenden Polizeikommissariate und Teilnehmende aus verkehrspolitischen Vereinen und Bürgerinitiativen (ohne Stimmrecht). Grundlage der Arbeit des VAs ist immer die Straßenverkehrsordnung (StVO). Der VA ist direkt von jedem Bürger ansprechbar, sofern dieser in seiner Umgebung ein Problem mit Verkehrssituationen hat, das eine öffentliche Relevanz hat. Der VA darf Stellungnahmen zu Problemen auf Hauptverkehrsstraßen der LSGB (Landesbetrieb Straßen, Gewässer, Brücken) abgeben. Die Verwaltung der Hauptverkehrsstraßen liegt beim Amt für *Verkehr und Straßenwesen der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI/ V)*. Sein **LSGB** plant Umbauten und Erneuerungen an **Hauptverkehrsstraßen** und setzt diese um. Hier haben Bürger nur über **Petitionen an die Bürgerschaft** Mitentscheidungsrechte.

Der Bezirk hat direkte Einflussnahme auf Entscheidungen, die dessen **Bezirksstraßen** betreffen und die er selbst unterhält (z.B. Reparaturen, gastronomische Sondernutzungsrechte, Parkraumbewirtschaftung). Die Bezirksstraßen sind gegenüber den Hauptverkehrsstraßen nachrangig. Die **Bürger** haben hier die Möglichkeit, sich **direkt an den VA** und an die BV Altona zu wenden. Geringere Einflussnahme hat er auf die Entscheidungen von HVV bzw. VHH. Diese Institutionen folgen aber allgemein den Einladungen des VA und stehen dort Rede und Antwort. Kontakt zum VA erhält man über die Webseite des Bezirks Altona bzw. die Email-Adresse bezirksversammlung@altona.hamburg.de. ER-Mitglieder des Hochrad können bestätigen, dass Eingaben sehr schnell beantwortet werden und man dann zur nächsten öffentlichen Sitzung eingeladen wird.

Konkret wird die Novellierung der StVO angesprochen, an Schulen, Kitas und Altersheimen **Tempo 30** einzuführen. Dies wünschen sich insbesondere die Eltern und SuS vom Gymnasium Altona, dessen Hauptzuwegung über den vielbefahrenen, vierspurigen **Hohenzollernring** führt und dem ein

Fußgängerübergang an der Bülowstraße fehlt. Die Novellierung soll aber nur für einspurige Straßen gelten bzw. dort, wo ein Bus nicht öfter als sechs Mal pro Stunde fährt. Laut Frau Botzenhart (GAL) ist der Hohenzollernring ein Autobahnzubringer und die Verbindungsachse zweier Haupteinfallstraßen Richtung Altona/Innenstadt (Elbchaussee bzw. Behringstraße), so dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone nur zum Nachteil der anliegenden Neben- und damit Wohnstraßen führt, da sich der ausweichende Verkehr dorthin verlagert.

Zum Thema werden noch weitere Punkte angeführt: Zum einen sind die **Ticketpreise** für Schülerkarten sehr hoch. Hier sollte über die Einführung eines **kostenlosen ÖPNVs** für Schüler und Studenten – wie auch in anderen Städten schon vollzogen – nachgedacht werden. Auch gibt es schon eine öffentliche Petition, die ein Jahresticket zum Preis von € 365,00 (€ 1,00/Tag) vom HVV fordert.

Man sieht auch die Notwendigkeit bei der BSB, zu eruieren, wie die Schülerschaften der einzelnen Schulen im Stadtgebiet ihr Ziel täglich erreichen, so dass Anfahrtswege ggf. ökonomisch und ökologisch besser gesteuert werden können. Hierzu berichtet die anwesende Vertreterin des ADFC, Frau Sabine Hartmann, dass es an jeder Schule ein lang tradiertes Verhalten gibt, das mal mehr, mal weniger auf die Anfahrt mit dem Fahrrad oder dem elterlichen Auto beruht.

3.2 Vorstellung der Veloroute Altona durch den Projektleiter Oliver Hahn

Oliver Hahn stellt die Veloroute Altona vor, die die Radverkehrsförderung aus vielen guten Gründen im Bezirk etablieren und stärken sowie städtebauliche Gegebenheiten auffassen und umsetzen soll, da der Autoverkehr nicht weiter ausbaubar ist. Anhand mehrerer, ausführlicher Folien kann Herr Hahn zeigen, dass seit 2008 die Fahrradnutzung im Bezirk – trotz nicht ausreichender Radverkehrsanlagen und -infrastruktur– angestiegen ist. Er erläutert die Hintergründe, Vorgaben und Bedingungen zum Prüfen und Entstehen einer Veloroute bzw. auch nur eines Stücks neuen Radverkehrsinfrastruktur entlang einer bestimmten Straße. Am **Beispiel** zeigt er die Langwierigkeit und Schwierigkeit beim Prüfen der neu konzipierten Veloroute entlang der Jungmann- und Reventlowstraße in Othmarschen.

Durch die Velorouten werden attraktive und zügig für den Radverkehr befahrbare Routen geschaffen, damit **schneller Radverkehr** eine klare Führung erhält und es möglichst nicht zu **Konflikten** kommt. In der Tat kann es dennoch – wie überall im komplexen Straßenverkehr – zu ebensolchen Konflikten kommen, vor allem wenn einzelne Verkehrsteilnehmende Rücksicht vermissen lassen (so Hartmann). Aber das betrifft alle Verkehrsarten.

Im Vergleich zu anderen Bezirken liegt Altona aber verkehrs- und fahrradpolitisch sehr weit vorne. Nichtsdestotrotz werden an diesem Abend auch sehr kritische Stellen für Radfahrende im Straßennetz benannt, wie z.B. am Holstenkamp oder am Baumwall (zum Bezirk Mitte gehörend). Auch Giovanni Bonacurso, Vertreter der **Theodor-Haubach-Schule**, möchte dringend auf die Situation rund um seine Schule und die angrenzenden, neu erschlossenen Wohngebiete in der Neuen Mitte Altona bzw. der zu erwartenden Neubebauung des Holsten-Areals aufmerksam machen, da jetzt schon eine erhöhte Gefährdung und zunehmender Ausweichverkehr (bedingt durch die Dieselfahrverbotsstrecken auf der Stresemannstraße/Max-Brauer-Allee) entlang der Harkortstraße gegeben sind. Aktuelle perspektivische Vorschläge seien zu langwierig, es müssen kurzfristige Lösungen für die Anwohner und SuS her. Die anwesenden Partei- sowie VerbandsvertreterInnen unterstützen die Positionen der Anwohner-Initiative sowie der Schulposition.

Grundsätzlich möchten die VA-VertreterInnen betonen, dass der **Eingabenausschuss** der Hamburger Bürgerschaft für alle Bürgerinnen und Bürger offen ist und deren Anträge gerne zur Prüfung und ggf. Umsetzung entgegennimmt. Hilfreich ist die Einbindung der entsprechenden Abgeordneten aus dem Bezirk, damit sie die örtlich gegebenen, formulierten Anliegen und Problemfelder kennen und beurteilen können.

Herr Hahn selbst ist mit seinem Arbeitsfeld unter fahrrad@altona.hamburg.de für Fragen und Hinweise zu erreichen.

Frau Hartmann gibt die Kontaktdaten des zuständigen Referenten, Herrn Frank Fiedler, der ADFC Hamburg-Projektgruppe ‚Radschulwegplan‘ weiter: Tel.: 0176 84 78 82 27;

Mail: radschulwegplan@hamburg.adfc.de; Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34 – 36, 20099 Hamburg (info@hamburg.adfc.de; www.hamburg.adfc.de; Tel.: (040) 39 39 33/ Fax.: (040) 3 90 39 55).

Weitere Infos vom ADFC finden sich hier:

<https://hamburg.adfc.de/verein/aktiv-werden/gruppen/radschulwegplan-projektgruppe/>
<https://hamburg.adfc.de/news/1409-demo-fuer-sichere-radschulwege-in-wandsbek/>

3.3 Vorstellung der Fragebogen-Initiative durch Herrn Aleksander (Vorstand KER22)

Herr Andreas Aleksander präsentiert Hintergründe der Verkehrsinitiative aus seinem KER 22, die in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsausschuss der Bezirksbürgerschaft Altona erarbeitet und verbreitet werden soll. Es wurde ein umfangreicher Fragebogen ‚*Zum Schulweg Ihrer Kinder*‘ erstellt, der für jede Schule die Gefährdungen des Schulwegs ermitteln soll. Angedacht ist, dass der Fragebogen durch den Elternrat jeder Schule an die eigene Elternschaft verteilt wird und die Auswertung (nach jetzigem Stand) der Elternrat selbst vornehmen soll. Danach sollen die Verkehrsgefährdungsschwerpunkte mit dem VA des Bezirks Altona erörtert werden. Zusätzlich soll der Fragebogen in die wichtigsten Fremdsprachen übersetzt werden, um möglichst alle Eltern zu erreichen. Ein erstes Treffen der AG soll kommende Woche erfolgen.

Hier wird aus dem Kreis der Anwesenden sowie von der Schulaufsicht dringend darauf hingewiesen, Unterstützung seitens der BSB bzw. des IQB für die statistische Auswertung zu suchen und in jedem Fall offene Fragen zu vermeiden, da diese die Auswertung erschweren könnten. Herr Hahn weist darauf hin, dass eine hamburgweite Vergleichbarkeit in der Fragestellung und Auswertung in jedem Fall gegeben sein muss. Auch er sieht hier die Rolle bei der BSB.

4 TOP Genehmigung des Protokolls 26.11.2018

Das Protokoll vom 26.11.2018 wurde genehmigt.

5. TOP Bericht aus der BSB

5.1 Schulbau – Mitteilung von aktuellen Zahlen und Fakten

Aus Zeitgründen kann der Bericht aus der BSB von Frau Dr. Sjölin nicht präsentiert werden. Für die Februar-Sitzung des KER21 soll das Thema *Schulentwicklung/-planung sowie Schulbau* auf der Tagesordnung stehen sowie die Ergebnisse der Sitzung des Kulturausschusses des Bezirks am 18.02.2019, der sich mit dem Schulbau von Grundschulen in Altona befasst.

6. TOP Sonstiges

Die **Max-Brauer-Schule** hat am 05.12.2018 durch einen Beschluss der BSB erfahren, dass die Grundschule in ihrer Schülerzahl verdoppelt werden soll. Es wurde dazu eine **Erklärung** des ERs verfasst und es erfolgte eine einstimmige Ablehnung dieser Entscheidung durch die Schulkonferenz sowie den ER.

Da Langformschulen wie die MBS fast immer eine komplette Übernahme der SuS des Grundschulzugs in den weiterführenden Zweig verzeichnen, wirkt sich diese Entscheidung nicht nur auf die Umstände für die Schulgemeinschaft in Bezug auf Platz, persönlichen Raum und pädagogisches Schulkonzept (z.B. soziale Durchmischung) aus, sondern mit Sicherheit auch auf die umliegenden Schulen, die bislang Teile ihrer Schülerschaft an die MBS abgeben konnten.

Am Sonntag, den 10.02.2019, findet um 14:00 Uhr an der MBS, Daimlerstraße (Dachgeschoss) ein **Vernetzungstreffen** statt; hierzu versendet Carola Abts noch eine direkte Einladung an alle Elternräte der umgebenden Schulen.

KER21-Termine 2018/2019 (jeweils 19:30 Uhr)

Di: 28.08.18 (Sternschanze, Schulbau/Verkehr)

Mi: 19.09.18 (Versuch „Alles Können“, Thadenstraße)

Do: 25.10.18 (Vorstandswahl, Carsten-Rehder-Straße),

Mo: 26.11.18, (Themenfindung, Arnkielstraße)

Di: 22.01.19, (Verkehrsanbindung der Schulen, Hochrad)

Mi: 27.02.19, (Schulentwicklung und Schul(neu)bau in Altona, GO)

Do: 21.03.19, (Familienrat, *Tim Arndt, RuN-Jugendhilfe*, Trenknerweg)

Mo: 29.04.19, (N.N., Loki-Schmidt)

Di: 28.05.19, (N.N., KTS)

Mi: 19.06.19, (N.N., Gymnasium Altona)

Im nächsten Schuljahr: Do: 22.08.19 (N.N., N.N.)

Literatur (auch für 22.01.19):

1. Tempo 30 in Hamburg: Streit an allen Fronten (Artikel des Abendblattes von [Jens Meyer-Wellmann](#))
<https://www.abendblatt.de/hamburg/article216218947/Tempo-30-in-Hamburg-Streit-an-allen-Fronten.html>
2. Die Elternkammer:
Beschlüsse: <https://elternkammer-hamburg.de/dokumente/beschluesse/>
insbesondere für die Sitzung am 22.01.2019
https://elternkammer-hamburg.de/2018/09/05/verkehrsplanung-um-hamburger-schulen-beschluss-673_04/
3. Bezirk Altona: Informationsveranstaltung. Ausbau der Veloroute 1 im Abschnitt Ottensen.
(16. März 2018 08:25 Uhr): <http://www.hamburg.de/altona/pressemitteilung/10685906/ausbau-veloroute-http://www.hamburg.de/altona/pressemitteilung/10685906/ausbau-veloroute-1-abschnitt-ottensen/1-abschnitt-ottensen/>
4. Eingabenausschuss: <https://www.hamburgische-buergerschaft.de/fachausschuesse/4412456/ingabenausschuss/>